

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	07.09.2018	öffentlich

Vorlage der Verwaltung**Zwischenbericht 1. Halbjahr 2018**

Vorlage Nr.: 20186114

ANTRAG

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Der gemäß § 21 EigAnVO vorgelegte Zwischenbericht des WBL zum 30.06.2018 wird zur Kenntnis genommen

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2018

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 07.09.2018

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2018 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2018 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt, die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen, weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2018 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die Werte des Vergleichszeitraumes des Vorjahres 2017 gezeigt.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 4% unter Planansatz und 6% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 6% geringer und auf Vorjahresniveau.
Das geplante Gesamtergebnis konnte im 1. Halbjahr um 866 TEUR übertroffen werden.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde nicht überschritten.
- Weiterhin wird der WBL im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Einrichtungsträger die Beschaffung von Arbeitsplatzrechnern und Notebooks sowie Monitoren, Druckern und sonstiger IT-Ausstattung und der damit verbundenen Dienstleistungen durchführen und finanzieren und entsprechend der Laufzeit abrechnen.
- Für die Errichtung der Deponie Rheingönheim II wurden im 1. Halbjahr 2018 weitere Grundstücke im Wert von 136 T€ erworben.
- Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung wurden zum 01.01.2018 von 1,60 € m³ auf 1,45 € m³ gesenkt

4-2 WBL Gesamt					
Kosten- und Erlösarten	Ist Juni 2018	Plan 1/2 2018	Planabweichung		Ist 1/2 2017
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	41.455	43.072	-1.617	-4%	44.457
Aktivierte Eigenleistungen	695	870	-175	-20%	693
Sonstige betriebl. Erträge	117	160	-43	-27%	441
Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	0	-0%	0
Interne Erlöse	2.894	3.046	-152	-5%	2.661
Gesamterlöse	45.162	47.149	-1.987	-4%	48.252
Materialaufwand	12.684	13.614	-930	-7%	13.615
Personalaufwand	18.100	18.902	-802	-4%	17.625
Abschreibungen	5.689	6.130	-441	-7%	5.481
Sonst. betr. Aufwendungen	4.512	4.883	-371	-8%	4.352
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	471	642	-171	-27%	546
Steuern u. sonst. Aufwendungen	103	89	14	16%	279
Interne Aufwendungen	2.894	3.046	-152	-5%	2.663
Gesamtkosten	44.453	47.306	-2.853	-6%	44.561
Ergebnis	709	-157	866		3.691

3. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die geplanten Ergebnisse konnten von den Bereichen weitestgehend erreicht werden.

Geringere Erlöse wurden durch geringere Aufwendungen überwiegend bei Material und Personal kompensiert.

Die für den Einrichtungsträger finanzierten Hard- u. Software Anschaffungen wurden nicht wie geplant abgerufen. Daraus ergeben sich für die Zentrale weniger Erlöse sowie Abschreibungen

Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Grünflächenpflege sind in 2018 zusätzlich 500 T€ zur Verfügung gestellt worden. Der Schwerpunkt für das Jahr 2018 liegt in der intensiven Pflege von 14 Pilotflächen. Vorangetrieben wird auch die Beseitigung von Pflegedefiziten. Neben einer leichten Erhöhung des Fremdfirmeneinsatzes wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.

Im Funktionsbereich Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) wurden mit Fa. Becker (Umschlag) und Fa. Uniroh (Vermarktung) Neuverträge zu verbesserten Konditionen abgeschlossen. Aufgrund stark schwankender Marktpreise verschlechterte sich die Einnahmesituation für PPK.

Der WBL hat für die Erfassung von Leichtverpackungen für die Zeit von 2018-2020 den Zuschlag erhalten. Probleme bereitete die Insolvenz des Ausschreibungsführers - Fa. ELS. Ein neuer Ausschreibungsführer wurde zwischenzeitlich benannt.

Bei den Betriebspunkten der Stadtentwässerung wurde im ersten Halbjahr mit der maschinentechnischen Sanierung der Rechenanlage und der Trockenwetterpumpen in der Rheinstraße begonnen.

Das überplanmäßig gute Halbjahresergebnis im Bereich der Friedhöfe ist bedingt durch niedrige Personalkosten, die sich aus krankheitsbedingten Ausfällen und der schwierigen Besetzung von freigewordenen Stellen ergeben

Im Bereich der betreuten Sterbefälle durch den Bestattungsdienst ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, durch ebenfalls gesunkene Aufwendungen bleibt diese Entwicklung jedoch ohne größere Auswirkung auf das Halbjahresergebnis.

4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde im 1. HJ EDV-Ausstattung im Wert von rd. 500 T€ beschafft und finanziert.

Zur Ertüchtigung des Maschinenbestandes des Grünbetriebes wurden im 1. HJ 2018 Ersatzbeschaffungen für Maschinen und Fahrzeuge mit einem Wert von mehr als 700 T€ bestellt.

Im Rahmen der Umsetzung des Sanierungskonzepts der Trauerhallen, sind die Arbeiten für die Trauerhalle in Rheingönheim beauftragt. Um für die Bürger Ludwigshafens das Angebot an pflegefreien Gräbern zu erweitern wurde mit dem Bau eines Grabfelds für naturnahe Bestattungen in Oggersheim begonnen

Für die Straßenreinigung wurden fünf Groß-Kehrmaschinen und eine Klein-Kehrmaschine im Wert von 808 TEUR beschafft. Weitere 364 TEUR wurden für diverse Fahrzeuge des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen der Stadtverwaltung und der TWL eingesetzt.

In die Sanierungsmaßnahmen Erneuerung der Elektrik in der Kfz-Werkstatt und in der Werkstatt der Verkehrs- und Signaltechnik wurden insgesamt 276 TEUR investiert.

Für Abfallbehälter wurden rund 125 TEUR ausgegeben.

Für Kanalsanierungsmaßnahmen wurden 5,3 Mio. EUR investiert. Sanierungsmaßnahmen in den Kanälen haben einen großen Stellenwert bei der Stadtentwässerung. Die größten Maßnahmen im ersten Halbjahr 2018 sind die Kanalsanierungen in der Gneisenau-/Karl-Krämer Straße welche im Juni fertiggestellt wurde, sowie die Kanalbaumaßnahmen in der Schützenstraße, Hohenzollernstraße und in der Prinzregenten-/Marienstraße.